

Hagedorn, Friedrich von: Die Jugend (1744)

1 Sollt auch ich durch Gram und Leid
2 Meinen Leib verzehren,
3 Und des Lebens Fröhlichkeit,
4 Weil ich leb', entbehren?
5 Freunde! nein; es stehet fest,
6 Meiner Jugend Ueberrest
7 Soll mir Lust gewähren.

8 Quellen tausendfacher Lust:
9 Jugend! Schönheit! Liebe!
10 Jhr erweckt in meiner Brust
11 Schmeichelhafte Triebe.
12 Kein Genuß ergrübelt sich;
13 Ich weiß gnug, indem ich mich
14 Jm Empfinden übe.

15 Laßt die Schönen dieser Flur
16 Eure Wahl erfahren:
17 Ich besinge Phyllis nur,
18 Die von achtzehn Jahren,
19 Freundlich, sinnreich, schlau zur Lust,
20 Weiß von Stirne, Hals und Brust,
21 Schwarz von Aug und Haaren.

22 Der mein Thun zu meistern denkt
23 Predigt tauben Ohren.
24 Schmähen hat mich nie gekränkt:
25 Wo ist der gebohren,
26 Welcher allen wohlgefällt?
27 Und woraus besteht die Welt?
28 Mehrentheils aus Thoren.

29 Wer den Wehrt der Freyheit kennt,

30 Nimmt aus ihr die Lehre,
31 Daß was die Natur vergönnt
32 Unser Wohl vermehre.
33 Wißt: es bleibt ein freyer Mann,
34 Den kein Klügeln binden kann,
35 Seiner Zeiten Ehre.

(Textopus: Die Jugend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12637>)